

FACHPLANUNG

Datenbanken zu internationalen Märkten

Wie werden Honorare im Ausland verhandelt? Welche Haftungs- und Vertragsregeln gelten? Und was ist bei der Berufsausübung zu beachten?



Praxisbezogene Antworten auf diese und weitere Fragen liefert eine aktualisierte Länderdatenbank des Netzwerks Architektur-export NAX, einer Initiative der Bundesarchitektenkammer. Hier finden exportorientierte Planer Basisdaten zum Bauen in mehr als 100 Ländern. Diese Daten wurden erweitert, um ausführliche Informationen zu den Themen Architektenvertrag, berufliche An-

erkennung, Leistungsumfang, Honorar, Haftung/Versicherung, Baurecht, Bauvertrag sowie auch Kontaktarchitekten für diverse internationale Zukunftsmärkte zu vermitteln. Mit der vergrößerten Datenbank ist es für international tätige Architekten und Ingenieure leichter, sich auf den weltweit wichtigsten Märkten zurechtzufinden.

Gefördert wurde das Projekt durch die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

NAX ist bereits seit 2002 Teil der berufspolitischen Aktivitäten der Bundesarchitektenkammer auf europäischer und internationaler Ebene. Ziel der Initiative ist es, den grenzüberschreitenden Austausch von Planungsleistungen zu erleichtern und die berufliche Mobilität der Architekten sowie Planer zu erhöhen.

Die neuen Praxis-Informationen stehen neben vielen anderen Hinweisen kostenfrei zur Verfügung unter: www.architekturexport.de

Bundeskabinett beschließt Novellierung von EnEG und EnEV

Die Bundesregierung hat den Entwurf einer Novelle des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG) und der Energieeinsparverordnung (EnEV) beschlossen. Mit dieser Novellierung der EnEV wird beabsichtigt, die Mindesteffizienzstandards für Neubauten maßvoll in zwei Stufen in den Jahren 2014 und 2016 anzuheben.

Für bestehende Gebäude ist in dem Entwurf keine Verschärfung der Vorgaben enthalten, insbesondere keine neuen Nachrüstverpflichtungen. Der Energieausweis als Informationsinstrument soll weiter gestärkt werden. Des Weiteren besteht das Vorhaben, Energieausweise – in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben – in Zukunft stichprobenartig überprüfen zu lassen.

Bis 2050 soll ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand erreicht werden – so das Ziel der Bundesregierung. Dazu leistet die Novellierung der EnEV und des EnEG einen wesentlichen Beitrag. Neben rechtlichen Vorgaben für Gebäude wird mit der Novellierung auch auf die Stärkung des allgemeinen Be-

wusstseins für das Thema Energieeffizienz durch eine verbesserte Information gesetzt.

So wird künftig bei dem Verkauf sowie der Vermietung eines Gebäudes die transparente Abbildung der energetischen Qualität durch den Energieausweis eine größere Bedeutung erlangen. Dies ermöglicht es den Verbrauchern, Energieeffizienz auch als ein Entscheidungskriterium zu nutzen.

Buchtipps BACnet Gebäudeautomation 1.12 erschienen



Bei BACnet Gebäudeautomation 1.12 handelt es sich bereits um die dritte Auflage des ersten deutschen Fachbuchs zur herstellernerneutralen Interoperabilität mit dem Datenkommunikationsprotokoll DIN EN ISO 16484-5 (BACnet).

Seit der 2. Auflage des Fachbuchs von Hans R. Kranz hat sich die GA mit BACnet erheblich weiter entwickelt. So umfasst die aktuelle Auflage jetzt die Einbindung der Beleuchtungssteuerung, Gefahrenmeldetechnik, Zutrittskontrolle, der Laststeuerung und die Vorbereitung des Smart Grid/Smart Metering. Beschrieben ist hier die BACnet-Version 1, Revision 12 (BACnet 2011) mit BACnet/IP, Web Services, ZigBee (wireless) und Network Security.

Das Buch vermittelt dem Leser u. a. die dynamische Entwicklung der interoperablen Gebäudeautomation. In verständlicher Art und Weise wird aufgezeigt, was BACnet ist und kann, wozu Gebäudeautomation mit BACnet nützt, wie es (richtig) eingesetzt wird, wie sein Zusammenspiel mit LON, KNX/EIB und dem Internet funktioniert, wie es im Rahmen einer Beschreibung beschrieben wird, wo die Grenzen des Einsatzes sind und wie offen „offene interoperable GA-Systeme“ wirklich sein können.

TERMIN

Berliner Energietage 2013

Termin: 15. bis 17. Mai 2013

Ort: Ludwig Erhard Haus, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin



In dem Programm der Berliner Energietage 2013 finden sich 46 Tagungen, Workshops sowie Podiumsdiskussionen und über 250 Referenten rund um die Themenfelder Energieeffizienz und Klimaschutz.

Neben politischen Veranstaltungen setzen viele der rund 40 Veranstalter in ihren Tagungsprogrammen das Hauptaugenmerk auf praxisnahe Informationen zu der Realisierung von Energieeffizienzprojekten in Wohnungswirtschaft, Industrie und Gewerbe sowie öffentlichen Einrichtungen.

Einer der Themenschwerpunkte in diesem Jahr ist die deutschen Energie- und Klimapolitik. Neben den drei Bundesministerien für Wirtschaft (BMWi), Umwelt (BMU) sowie Bau (BMVBS) wird auch das Berliner ImpulsE-Programm politische Akzente setzen.

Die Perspektiven einer effizienten und nachhaltigen Energieversorgung sind im zweiten Veranstaltungsschwerpunkt zusammengefasst. In 11 Veranstaltungen verschafft dieser u. a. einen umfassenden Überblick über das Strommarktdesign sowie Netzinfrastrukturen auf Mikro- oder Makroebene und rückt zudem Städte, Kommunen und Ballungsräume in den Fokus der Diskussion.

Wohnungs-, Bauwirtschaft und Architektur als zentrale Handlungsfelder für Energieeffizienz bilden mit 13 Veranstaltungen den dritten Veranstaltungsschwerpunkt. Konzepte zur energetischen Sanierung sowie auch ein ressourcenschonender Gebäudebetrieb werden ebenso thematisiert wie Fachkräftebedarf- und Qualifizierung.

Der Komplex einer (intelligenten) Bedarfssteuerung ist ein weiteres spannungsgeladenes Zukunftsthema, dem sich ein eigener Schwerpunkt mit 10 Veranstaltungen widmet. Des Weiteren sind das Gründer- und Innovationsforum Energieeffizienz und Klimaschutz einen Besuch wert, in dem Startups ihre Beiträge und Produkte zur Energieeffizienz vorstellen werden oder auch die begleitende Fachmesse Energie-ImpulsE, die zum Anfassen und Bestaunen einlädt.

Weitere Infos unter: <http://www.berliner-energietage.de/>